

«Schon dreimal Kresse geerntet»

Anfang Woche haben die Gartenkinder bei Dominique Mettler ihren letzten Kurs vor den Sommerferien besucht. Es wurden Gurken, Zucchini und Zuckermais gepflanzt, Salat geerntet und Glace geschleckt.

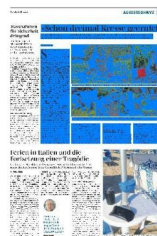


Dominique Mettler und die Gartenkinder hatten am letzten Kurstag vor den Sommerferien noch einmal richtig viel Arbeit beim Jäten...



... beim Giessen mit besonderem Regen-Brennesselwasser und beim Streufassen für die frischen Setzlinge.

Bilder Silvia Gisler



von **Silvia Gisler**

Seit sieben Wochen besuchen acht Kinder zwischen sechs und elf Jahren den von Bioterra ins Leben gerufenen Gartenkindkurs auf dem Hof von Dominique Mettler in Reichenburg. Hautnah erleben sie dabei, was es braucht, dass Gemüse und Salate im eigenen Beet gedeihen: «Wir haben schon dreimal Kresse geerntet», erzählen die Gartenkinder am Dienstag. Einer der Jungs erzählt, dass er diese zwar nicht mag, seine Oma und seine Mutter aber Freude gehabt hätten. Mehr Anklang fand das Pflücken und anschliessende Essen der Erdbeeren. Voller Stolz zeigen sie auch ihre selbstbemalten Erntesäcke und berichten von der Herstellung von Kräutersalz und Lavendelzucker. Auf die Frage, was sie alles gepflanzt hätten, bleibt es ruhig. Aber beim Blick in ihre Beete ist gut zu erkennen, wie sie in den letzten Wochen gearbeitet haben.

Unkrautjäten und Ungeziefer beseitigen

Salate, Kohlrabi, und Kartoffeln haben Gestalt angenommen. Die Blumen sollten in den Sommerferien zum Blühen kommen. Etwas abseits zeigen die Kinder, wo die Kürbisse wachsen, die im Herbst geerntet werden können. «Heute setzen wir dort, wo die Kresse war, Zucchini und Mais. Die Gurken kommen ins Gemeinschaftsbeet», erklärt Dominique Mettler anschliessend. Bevor sie loslegen, befreien die Kinder die

dafür vorgesehenen Flächen vom Unkraut. Mit tatkräftiger Hilfe der Kursleiterin werden die Löcher aufgehoben, die Setzlinge eingesetzt und leicht angedrückt. Dabei stossen sie auf Maulwurfsgrillen. Gwundrig blicken die Kinder auf die Schaufel mit dem Tierchen. Von diesen Schädlingen hat es in diesem Jahr sehr viele im Garten. Dominique Mettler quartiert ihn aus.

Dann dürfen die Kinder noch die Spritzkannen mit Wasser aus der Regentonnen füllen. Vermischt mit einer Art Brennnessel-Lauge giessen sie ihre Gemüseplänzchen an. Zu guter Letzt legen sie Streu um die Setzlinge, um sie etwas besser vor ungeliebten Tierchen zu schützen. Ist die Arbeit getan, winkt als Abschluss vor den Ferien die wohlverdiente Glacezeit.

Zwei Regentage und zwei unterschiedliche Gruppen

Beim Rückblick auf die bisherige Gartenkindzeit erinnert sich Dominique Mettler daran, dass sie auch zwei richtige Regenkurstage erwischte hatten. «An diesen haben wir fast nur Theorie gemacht.» Und wie stand es dabei mit dem Interesse der Kinder? «Die beiden Gruppen seien diesbezüglich sehr unterschiedlich», bemerkt Mettler. Die Montagsgruppe sei viel interessierter. Die Dienstagsgruppe eher wilder. Dieser Eindruck täuscht wohl nicht. Denn auch an diesem Nachmittag springen die Jungs und Mädchen regelmässig um die Gartenbeete herum.